

FRAUENKIRCHE AKTUELL

Katholische Innenstadtkirche
Nürnberg

Advent – Weihnachten
2007



Unter Gottes Sternenmantel

In dieser Ausgabe

Auf ein Wort

„Unter Gottes Sternenmantel sind wir geborgen ...“	1
--	---

Aktuelles

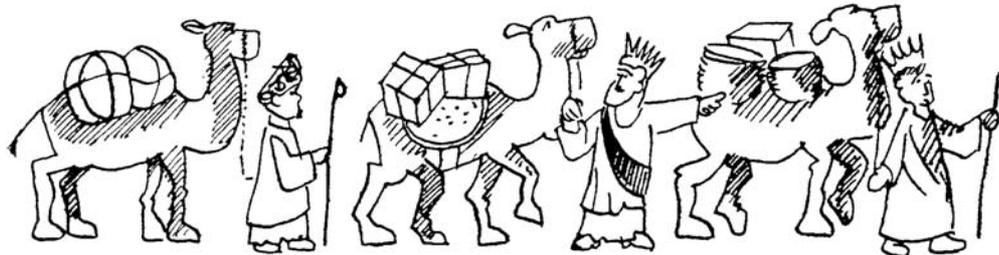
Thema Mindestlohn – Erste öffentliche Veranstaltung des AK 21	3
Innenstadtkirche: Gemeinsamer Pfarrbrief	5

Gemeindeleben

Familien-Wiesengottesdienst – St. Elisabeth und Frauenkirche „bandeln“ an	6
Gemeinsamer Sachausschuss Familie – Frauenkirche & St. Elisabeth	7
Förderverein Frauenkirche – Herz-Solo zugunsten der Gemeinde	8
100 Jahre Pfadfinder – Stammeswochenende in Mönchröden	9
Wir Kirchenführer von ULF und ELI	11
Bodenlos über dem Hauptmarkt – „Kunst“ dem Himmel nahe	12
Pfarrwallfahrt im Juni 2007 – Frauenzell und Heilbrünnl	13
Jubiläum: Ulrike Wolf und Martin Zenk	14
St. Sebald: 50 Jahre Wiederaufbau – Gemeinsam beten und feiern	15
Aus dem Pfarrgemeinderat	19
Der neue Jahrespraktikant stellt sich vor – Matthias Joa	20
Personalien	21

Advent - Weihnachten

Botschaften – Spirituelles Projekt	22
Gottesdienste und Kirchenmusik	23
Teestunde mit Geschichte – „Schmecken, Staunen, Lauschen“	25
Kirchenführungen im Advent	26
50. Aktion Dreikönigssingen	26
Gottesdienstordnung	27
Moderne Citykirche mit der Aura des Alten – Die neue St. Klara	28
Bim-Bam-Bino – Der Gottesdienst für die Allerkleinsten	31



Impressum:

Herausgeber: Pfarramt und Pfarrgemeinderat der Pfarrei „Zu Unserer Lieben Frau“, Winklerstraße 31, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 / 206560 - Ligabank Nürnberg Konto-Nr. 5 108 993 (BLZ 750 903 00) - Verantwortliche Schriftleitung: Bruno Bergleiter, Tucherstraße 1, 90607 Rückersdorf, Telefon 0911/5705840 – Layout: Hans Hertel - Druck: Anton-Hauguth-Verlag, Alte Dorfstraße 22, 96317 Kronach-Neuses, Tel. 09261/560-0; Auflage: 4000

„Unter Gottes Sternenmantel sind wir geborgen ...“

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die Feierlichkeiten zum Bamberger Bistumsjubiläum sind schon längst vorüber – und trotzdem noch ein Nachschlag ausgerechnet im Leitartikel unseres Weihnachts-Pfarrbriefs? Keine Angst – ich hoffe, es wird trotzdem nicht zu „rückwärtsgewandt“.

Auf der Umschlagseite sehen Sie den Sternenmantel und auf dieser Seite das Jubiläumskreuz – beide hatten wir im August zu Gast in unserer Frauenkirche. Auf dem Mantel sind alle Pfarreiengemeinschaften unseres Bistums namentlich aufgezählt. Mit dabei unsere „Katholische Innenstadtkirche Nürnberg“. Und mittlerweile sind wir ja auch mit einem neuen gemeinsamen Logo ausgestattet – wie Sie sicherlich schon bemerkt haben.

Advent – und Sterne! Eigentlich keine schlechte Kombination für diese Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Beides hat etwas



mit Sehnsucht, mit einer Erwartungshaltung zu tun. Und es kommt doch so vieles zusammen, was uns gerade in diesen Wochen neu bewusst wird an eigenen kleinen und großen Wünschen und Träumen. Manches, was entweder wieder neu aufgetaucht ist aus den eigenen Erinnerungen; aber vieles auch neu dazu gewachsen *in* unseren und *aus* unseren Realitäten und Zielvorgaben.

„Unter Gottes Sternenmantel sind wir geborgen ...“ – so beginnt das Lied zum Bistumsjubiläum. Es wäre doch schön, wenn dieses Lied noch etwas nachklingen dürfte.

Zum einen in unsere Pfarreiengemeinschaft hinein: Dass wir ge-

meinsam mit unserer Schwestergemeinde St. Elisabeth noch die kleinen inneren Hürden nehmen auf dem Weg zu einer guten und tragfähigen Zusammenarbeit.

Und zum anderen ganz konkret in unsere Alltage – gerade jetzt in dieser Zeit, wo doch so einiges intensiver erfahren wird – manches schmerzlicher, manches auch tröstlicher.

Wir vom pastoralen Team unserer Pfarreiengemeinschaft „Katholische Innenstadtkirche Nürnberg“ sagen „Vergelts Gott“ für das gemeinsame Leben und Glaubenteilen in diesem Jahr. Und wir wünschen Ihnen für die Wochen des Advents, für die Weihnachtstage und natürlich auch

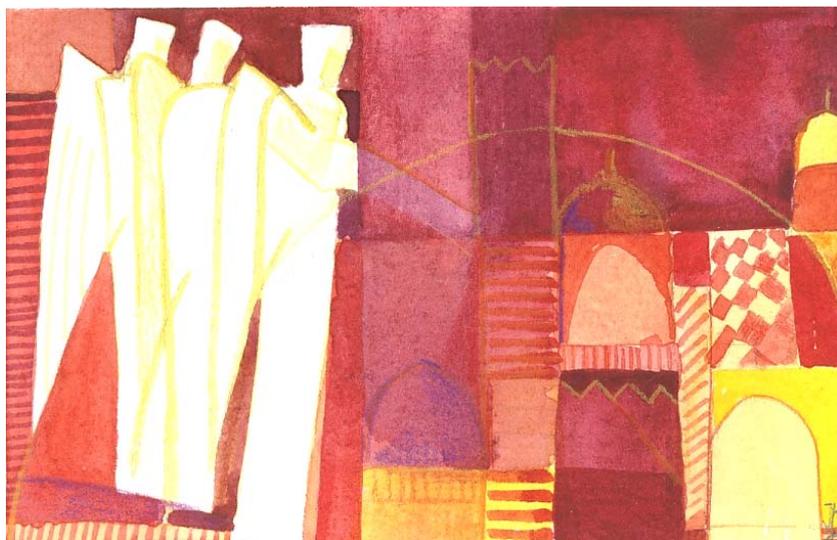
für das neue Jahr 2008 schon heute, dass Sie und Ihre Angehörigen „unter Gottes Sternenmantel“ gut behütet und geborgen sind. Und dass dieser große Stern, der über dem Stall von Bethlehem aufgestrahlt ist, auch in Ihr Leben hinein leuchten möge.

Gesegnete Tage - und gönnen Sie sich ab und an eine kleine Auszeit bei den vielen spirituellen oder auch musikalischen Angeboten, die Sie in den nächsten Wochen in unseren Kirchen finden können,

Roland Huth, Pfarrer

Roland Huth, Pfarrer

Fotos Umschlag und Seite 1: Roland Huth



Weihnachtsengel. Aquarell von Jens Knautd

Das Redaktionsteam von FRAUENKIRCHE AKTUELL wünscht allen Leserinnen und Lesern für die Advents- und Weihnachtszeit das Licht des Sternes von Bethlehem. Wir hoffen, den nächsten Pfarrbrief gemeinsam für die Innenstadtkirche präsentieren zu können.

Bitte vormerken!
Redaktionsschluss für die gemeinsame Ausgabe zur Fasten- und Osterzeit:
14.01.2008

Thema Mindestlohn

Erste öffentliche Veranstaltung des AK 21

Die Behandlung des Themas „Mindestlohn“ in einem Gottesdienst und einem sich anschließenden „gesellschaftspolitischen Frühschoppen“ im Pfarrsaal war die erste große Veranstaltung des neuen Arbeitskreises „21. Jahrhundert – Wirtschaft, Gesellschaft, Politik“, kurz AK 21.

Pfr. Roland Huth sagte zu Beginn des 10:00-Uhr-Gottesdienstes am 14. Oktober, dass Kirche kein „Reinraum“ sei, in dem die drängenden Probleme der Gesellschaft außen vor blieben, sondern, dass man sich ihnen stellen müsse, auch wenn man vielleicht keine Lösung anbieten könne.

Und so wurde das Thema in einer Dialogpredigt zwischen Pfarrer Roland Huth und dem Sozialethiker Professor Dr. Alois Baumgartner aus München beleuchtet.

Anknüpfend an das Evangelium von den Arbeitern im Weinberg, die unterschiedlichen Lohn erhalten, umriss der Sozialethiker Prof. Baumgartner drei Aspekte von gerechtem Lohn:

- zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbarter Lohn,



Pfr. Roland Huth und Prof. Dr. Baumgartner bei der Dialogpredigt. Foto: Hans Hertel

- Lohn nach Leistung, die an der Produktivität und durch den Markt gemessen wird, und
- Lohn, der ein angemessenes Leben ermöglichen muss.

Alle drei Aspekte gehören zu einem gerechten Lohn.

Beim anschließenden, sehr gut besuchten Frühschoppen im Pfarrsaal moderierte Frau Daniela Schadt, Leiterin des Ressorts Innenpolitik der NZ, die Podiumsdiskussion. Neben Prof. Dr. Baumgartner als



Daniela Schadt von den Nürnberger Nachrichten moderierte kompetent und souverän.
Foto: Hans Hertel

Sozialethiker und Herrn Dr. Arndt Reckler, Syndikus beim bayerischen Arbeitgeberverband, war auch Frau Prof. Irene Raehlmann, die den Lehrstuhl für Arbeitswissenschaften an der Uni Bamberg innehat, auf dem Podium vertreten.

Es ging um grundlegende Fragen wie: Was ist Leistungsgerechtigkeit? Wer misst Leistung?



Kompetenz auf dem Podium: Prof. Baumgartner, Prof. Raehlmann, Dr. Reckler (v. links).
Foto: Hans Hertel

Worauf hat jeder Anspruch? Ist es derjenige, der mehr leistet oder derjenige, der keine Arbeit hat?

Neben Kommunalpolitikern und Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Publikum kam auch ein Hartz-IV-Betroffener zu Wort und bat, die Würde des Menschen zu bedenken.

Insgesamt war diese erste Veranstaltung des AK 21 ein Erfolg, der zu weiterer Einmischung und Beteiligung in und an aktuellen Problemen ermutigte.

*Ursula Hertel-Schönberg
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit*

Innenstadtkirche: Gemeinsamer Pfarrbrief

Attraktiver Name gesucht

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie werden es schon bemerkt haben: Die Innenstadtkirchen sind bei ihren Pfarrbriefen auf dem Weg zu einer gemeinsamen Ausgabe. Seit der Sommerausgabe von FRAUENKIRCHE AKTUELL finden Sie auf der Titelseite das neue Logo und den Untertitel *Katholische Innenstadtkirche*.

Nun sind wir einen großen Schritt weitergekommen. Mitglieder aus den Ausschüssen für Öffentlichkeitsarbeit der Frauenkirche und von St. Elisabeth stecken in ihrer zweiten Sitzung am 19. September den Rahmen für einen gemeinsamen Pfarrbrief ab. Er wird ab 2008 dreimal im Jahr (Ostern – Sommer – Weihnachten) erscheinen.



Bei der Planungssitzung, v. links: Christian Lück (ELI), Michael Raab (ULF), Alexander Nierhoff (ELI/ULF), Heidi Richter (ULF), Ursula Hertel-Schöberg (ULF), Christine Hopf (ELI).

Foto: Hans Hertel

Gesucht wird ein „griffiger“ Name für den gemeinsamen Pfarrbrief, der die Zusammenarbeit von Frauenkirche, St. Elisabeth und St. Klara symbolisiert.

Wir sind überzeugt, dass Sie uns bei der Namensfindung kreativ unterstützen. Sie können Ihre Ideen an das Pfarrbüro der Frauenkirche (Tel. 0911/206560, frauenkirche.nuernberg@erzbistum-bamberg.de) oder St. Elisabeth schreiben, mailen oder anrufen. Die besten Ideen werden wir in der neuen gemeinsamen Ausgabe veröffentlichen.

Hans Hertel
FRAUENKIRCHE AKTUELL

Familien-Wiesengottesdienst

St. Elisabeth und Frauenkirche „bandeln an“



Conny Ruppert an der Gitarre beim gemeinsamen Singen.

Foto: Matthias Galinsky

Für die Familien aus unserer Pfarrei ist der Wiesengottesdienst in den Pegnitzauen neben dem Westbad schon Tradition. Aufgrund der Pfarreiengemeinschaft mit St. Elisabeth trafen sich die Familien aus beiden Pfarreien zum ersten Mal auf Einladung des neu gegründeten Sachauschusses Familie (siehe Seite 7).

Inmitten von sich sonnenden, radelnden und picknickenden Menschen feierten ca. 50 Kinder und Erwachsene einen Gottesdienst im Grünen. Mancher Spaziergänger fand das so ungewöhnlich, dass er den Fotoapparat zückte.

Mit Kaplan Michael Pflaum ging es dieses Jahr um das Thema *Freundschaft knüpfen*. Anhand des Evan-

geliums vom Zöllner Zachäus erläuterte der Nürnberger Stadtjugendseelsorger, wie wichtig es ist, Außenstehende in einen Freundeskreis aufzunehmen. Auch die Geschichte von der Maus und dem Elefanten erzählte davon, wie man einen Freund finden kann.

Freundschaftsbändchen geknüpft

Zum Knüpfen der ersten zarten Bande – auch zwischen den beiden Pfarreien – wurden Freundschaftsbändchen geflochten und dem Anderen geschenkt. Die Verknüpfung der Familienarbeit beider Pfarreien hat begonnen. Sie kann sich zu einer tragfähigen Beziehung entwickeln, wenn unsere Familien aufeinander zugehen und „anbandeln“.

Zum Abschluss bedankte sich Christian Bauer bei Conny Ruppert, Claudia Krause und Cordula Langenstein, die seit fünf Jahren den Wiesengottesdienst vorbereiten.

Conny Ruppert

Gemeinsamer Sachausschuss Familie

Frauenkirche und St. Elisabeth

Der neugegründete Sachausschuss *Familie* stellte sich schon beim Wiesengottesdienst (siehe Seite 6) personell und ideell vor.

Band und Begleitung durchs Leben

Die Schwerpunkte und Aufgaben des SA sollen für Familien eine Art „Band und Begleitung durchs Leben“ bieten. Dabei kann und muss der Begriff Familie auch allein erziehende Elternteile oder die sog. „Patchwork-Familien“ etc. umfassen.

Familienkompass

Als erstes werden die bestehenden Angebote für Familien der katholischen Innenstadtkirche (St. Elisabeth, Frauenkirche, St. Klara) in einem „Familienkompass“ erfasst, der als Flyer über die bereits existierenden Angebote in den Gemeinden informieren soll. Danach sind weitere Projekte geplant, bei denen wir uns an einer Bedürfnisliste für Familien orientieren werden. Es sollen dadurch auch eventuelle Defizite im bestehenden Angebot benannt und ggf. beseitigt werden können. Der SA wird auch koordinierend zwischen den einzelnen Gemeinden tätig sein, um Terminüberschneidungen von Veranstaltungen zu vermeiden und Angebote zu bündeln.

Dabei soll durch ein kreatives und partnerschaftliches Miteinander für die Nutzer der Angebote der jeweilige Heimatbezug zu den Kerngemeinden erhalten bleiben und nicht in Frage gestellt werden. Wünschenswert und Ziel sollte aber sein, dass ein „gegenseitiges“ Annehmen der Angebote der drei Kirchen möglich ist und auch gelebt wird.

Verstärkung gesucht

Die neuen, aber auch die bestehenden Angebote für Familien werden wir nach Kräften und Möglichkeiten unterstützen und wollen diese für jeden offen, transparent und zugänglich gestalten. Wenn Sie dabei helfen und uns in der Sache unterstützen wollen, würden wir uns über „Verstärkung“ sehr freuen.

Personell und organisatorisch sind wir folgendermaßen aufgestellt: Als „hauptamtlicher“ Ansprechpartner wurde Heiko Eckert (Tel. 0911/206560) benannt. Sprecherin des SA Familie ist Monika Greiten, die Vertretung des SA in den Pfarrgemeinderäten übernehmen Tanja Padutsch (St. Elisabeth) und Gaby Druy (Frauenkirche). Weitere Ausschussmitglieder sind: Ursula Hippe, Matthias Galinsky und Hans Knörl.

Wie bisher wird es natürlich Hinweise auf Veranstaltungen und Angebote über die Aushänge in den Kirchen und über die Gottesdienstordnungen der Gemeinden sowie über die Homepages der katholischen Innenstadtkirchen geben.

Vielen Dank auch an Christian Bauer, der im Rahmen seines Praxisjahres den SA Familie kräftig angeschoben, uns motiviert hat und kreativ beigestanden ist.

*Für den SA Familie
Hans Knörl und Gaby Druy*

Förderverein Frauenkirche e.V.

„Herz Solo“ zugunsten der Gemeinde

Wieder einmal brachte der Förderverein durch eine gute Idee Geld zur Unterstützung der gemeindlichen Aufgaben in die Kasse. Am 20.09. fanden sich 27 begeisterte „Schafkopfer und fünf Schafkopferinnen“ im Pfarrsaal ein. In dem von Peter

Braun organisierten Turnier gewann Jonny Huber. Auf den zweiten und dritten Platz kartelten sich Karl Lang und Peter Braun. Unerwartete Talente zeigte Pfarrsekretärin Uschi Schramm, die als beste Frau den neunten Platz errang.



Auch die Fördervereinsvorsitzende Christine Körber (oben links) und ihre Tochter mischten mit.

Pfarrer Huth (links) und Peter Braun (links im Vordergrund) waren mit großem Ernst und voller Konzentration bei der Sache.

Fotos: Peter Braun

Brownsea Island - 100 Jahre Pfadfinder

Stammeswochenende der Pfadfinder in Mönchröden

Kinder, Jugendliche und Leiter, insgesamt 22 Personen, trafen sich vom 22. bis 24. Juni zum Stammeswochenende in einem Haus des KJR Coburg in Mönchröden. Das Thema „Brownsea Island“ reflektierte die Gründung der Pfadfinderbewegung im Jahre 1907. Das Wochenende sollte deshalb auch ein Streifzug durch die Entwicklungen der Pfadfinderidee innerhalb der letzten 100 Jahre sein.

Das Vorbereitungsteam (Jan Kreiter, Markus Dannenfeldt und Hans Knörl) hatte folgende „Highlights“ vorbereitet:

- „traditionelles“ Wecken mit Frühstück, Dauerlauf und Hissen des Stammesbanners
- englisches „BP-Frühstück“ (BP = Baden Powell, der die Pfadfinderidee formuliert und in die Praxis umgesetzt hat) mit Ham and Eggs, Toast, Porridge und Orangenmarmelade. Der Aufnäher „100 Jahre Pfadfinder“ wurde mit mehr oder weniger Geschick und



Abschlussrunde am Sonntag.

Foto: Hans Knörl

Ernst auf Kluft oder Halstuch „genadelt“.

- In Workshops wurden Fertigkeiten erlernt und Erkenntnisse gewonnen: Der Aufbau einer Kohte (schwarzes pfadfindertypisches Zelt, bestehend aus vier Einzelteilen) konnte erlernt und erprobt werden. Im Zeitalter der Navigation mit GPS lernte man eine einfache Alternative mit Karte und Kompass kennen und das Feuermachen unter erschwerten Bedingungen wurde ebenfalls gezeigt und ausprobiert.
- Ein Postenlauf am Nachmittag beinhaltete eine Aufgabe zur Orientierung mit Karte und Kompass.
- Transfer der Geschichte des hl. Georg in die Gegenwart: Gegen welche Drachen müsste ein hl. Georg heute kämpfen?

- Aus einem DPSG-Kartenspiel sollten Daten aus der Geschichte der Pfadfinder gemerkt werden (KIM-Spiel, welches die Merkfähigkeit trainiert)
- Nach einer Bildvorlage sollte ein Double von Baden Powell gestaltet werden.
- Am Abend gab es ein großes Kaminfeuer mit Stockbrot, mit Beiträgen der einzelnen Gruppen, u.a. mussten die Leiter in einer vorgegebenen Zeit eine große Schüssel Wasser mit Strohhalmen leeren, und eine „Modenschau“ der BP-Doubles mit Siegerehrung.
- Am Sonntag wurde innerhalb des Wortgottesdienstes die Geschichte des hl. Georg und die Ideen vom Vortag für eine Übertragung in die Gegenwart thematisiert.

Danach erfolgte das allseits und immer wieder beliebte Ritual: Packen, Aufräumen, Hausreinigung.

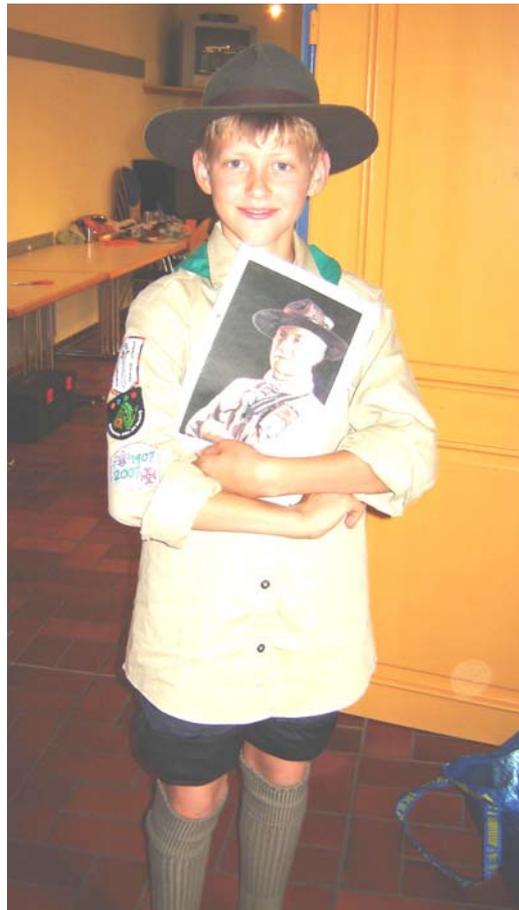
In der Abschlussreflexion der Teilnehmer wurde als einziger Negativpunkt das am Samstag doch sehr feuchte Wetter genannt – alles an-

dere wie Stimmung, Gemeinschaftsgefühl, Programm, Verpflegung und Haus waren positiv.

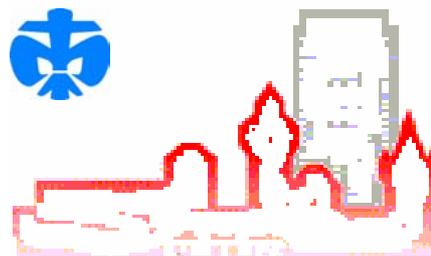
Das Vorbereitungsteam hatte zum „Zeitvertreib“ ein Puzzle mit 1000 Teilen, auf dem die Lilien der Pfadfinderverbände aus aller Welt zu sehen sind, bereitgestellt. Wir hätten nie gedacht, dass das Teil am Samstagnachmittag schon vollständig zusammengesetzt vor uns liegt – Kompliment an alle „Puzzler“.

Wer in den Gruppenstunden mal schnuppern oder mitmachen möchte – es sind noch Plätze frei. Die Altersstufen reichen in fünf Gruppen von fünf bis 18 Jahren. Gleiches gilt für Interessenten für ein Engagement als Leiter oder Mitarbeiter in der Leiterrunde. Kontakt und Infos über das Pfarrbüro.

*Hans Knörl
Stammesleiter*



„Modenschau“ der BP-Doubles.
Foto: Hans Knörl



Wir Kirchenführer aus zwei Pfarreien

Brücke zwischen Kirche und Tourist

Seit über 15 Jahren gibt es uns, einen Kreis von 25 Ehrenamtlichen, die regelmäßig - im Sommer und Advent täglich, ansonsten an Samstagen und Sonntagen - in unserer Frauenkirche und in St. Elisabeth Kirchenführungen anbieten.



Dabei gibt es Standardführungen für Touristen, aber auch Symbolführungen, Führungen mit allen Sinnen, Sonderführungen, Kunstbetrachtungen mit Orgelmusik, Gruppen-, Klassen- und Kinderführungen. Auch Führungen in die Sakristeikapelle und auf das Michaelschörlein werden angeboten. Die Nacht der Kirchen und die Blaue Nacht gestalten wir mit.

Natürlich sind wir kunstbeflissen und interessieren uns für Geschichte, aber nicht zuletzt auch für Religion. Und nicht selten werden Glaubens- oder Lebensfragen an uns herangetragen, die wir aus unserer Glaubens- und Lebenserfahrung beantworten dürfen.

Beim Kirchenführerausflug in Fürth.

Foto: Anna Körber

Es ist eine dankbare Aufgabe und ein Geschenk an jedermann, denn, es kostet nichts. Zweimal im Jahr treffen wir uns zu einer Fortbildung. Im Juli haben wir uns Fürth angesehen, den hübsch angelegten Stadtpark und die Hornschuchpromenade. Zwischen 1880 und dem Zweiten Weltkrieg wohnten auf der Prachtstraße wohlhabende Geschäftsleute, zumeist Juden. Auch fuhr hier die erste Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth.

Frau Würkert – Stadtführerin – hat uns über die Geschichte und die verschiedenen Baustile der Häuser aufgeklärt. Im Garten des Tucherbräu-Stüberls in der Luisenstraße haben wir den Tag ausklingen lassen und im Foto festgehalten!

Einmal im Quartal treffen wir uns im Pfarrhaus zur Terminvergabe und Lagebesprechung, natürlich auch zum ersten Advent, denn schließlich müssen wir ins Adventsprojekt eingeführt werden. Anschließend stoßen wir an auf ein gelungenes Jahr und feiern ge-

meinsam bei Wein und gutem Essen, was wir alle zusammentragen.

Haben Sie Lust, bei uns mitzumachen? Dann rufen Sie doch einfach bei unserer Pastoralreferentin Erika Schmidt oder bei mir an.

*Barbara Wunner
Vorsitzende der Kirchenführer und
Touristenseelsorge*

Bodenlos über dem Hauptmarkt

„Kunst“ - dem Himmel nahe



Wer erkennt sie nicht? Pfr. Roland Huth (links) und Dr. Günter Heß in ungewohnter Interviewhaltung.

Foto: Julia Heß

Was ist los, wenn Pfarrer Roland Huth und Dr. Günter Heß vom Pfarrgemeinderat den Boden unter den Füßen verlieren und 16 Meter über dem Hauptmarkt schweben? Ein Kunstprojekt!

So geschehen am 09. 09. 2007, also am Tag des offenen Denkmals. An diesem Tag hatte der Kunstcontainer am Hauptmarkt eine Hebebühne organisiert, die Gäste auf Wunsch in die luftige Höhe transportierte. Auf Liegen wurden die Betreffenden dann interviewt und die Antworten auf Video gebannt. Nach einer halben Stunde wurden sie dann wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. So kommt man dem Himmel ein Stück näher. Aber war das Kunst?

*Dr. Günter Heß
stv. PGR-Vorsitzender*

Pfarrwallfahrt im Juni 2007

Frauenzell und Heilbrünnl

Wer hätte das gedacht, dass in dem kleinen Ort Frauenzell, in der Nähe von Brennbach, so eine wunderschöne Kirche steht?

Die ehemalige Benediktinerabteikirche entstand aus einer Einsiedelei, zwei Laienbrüder aus der Abtei Oberaltaich hatten sich hier niedergelassen. Nach einer wechselvollen Geschichte sehen wir heute ein Meisterwerk, wofür ein Kreis von Künstlern verantwortlich war, deren geistige Mitte die Asams waren.

Die farbliche Fassung der Stuckdekorationen ergeben einen festlichen Rokokoklang von Gold, Chromoxydgrün, Rosa und zartem Grau. Uns Wallfahrer/-innen begeisterte die Größe und Helle in der renovierten Kirche. Die besondere Lichtwirkung ist beeindruckend.

Nach der heiligen Messe, die Pfarrer Huth zelebrierte, erklärte eine Dame dann die Kunstwerke, besonders die Deckengemälde.

Nach diesem Kunstgenuss führen wir weiter mit dem Omnibus nach Wörth an der Donau. Mittagessen war angesagt. Da wir von unterwegs aus schon unsere Essenswünsche dorthin gemeldet hatten, ging es sehr zügig und schnell, sodass wir

noch Zeit hatten, den Ort anzuschauen.

Von Wörth ging es über Rettenbach, Falkenstein, Roding weiter zur Wallfahrtskirche „Heilbrünnl“, die mitten im Wald liegt.

In dieser Kirche ist eine Quelle. Quellen haben seit jeher etwas Faszinierendes und ziehen nach wie vor die Menschen an. Weil das Wasser aus der Tiefe der Erde kommt, gelten sie immer noch als heilig und schützenswert.

In dieser Kirche stellten wir auch unsere mitgebrachte Wallfahrtskerze auf, die wir gemeinsam mit viel Geschick schließlich auf einem Ständer anbrachten. Unsere Anliegen, Sorgen und Bitten brachten wir in einer Marienandacht vor Gott.

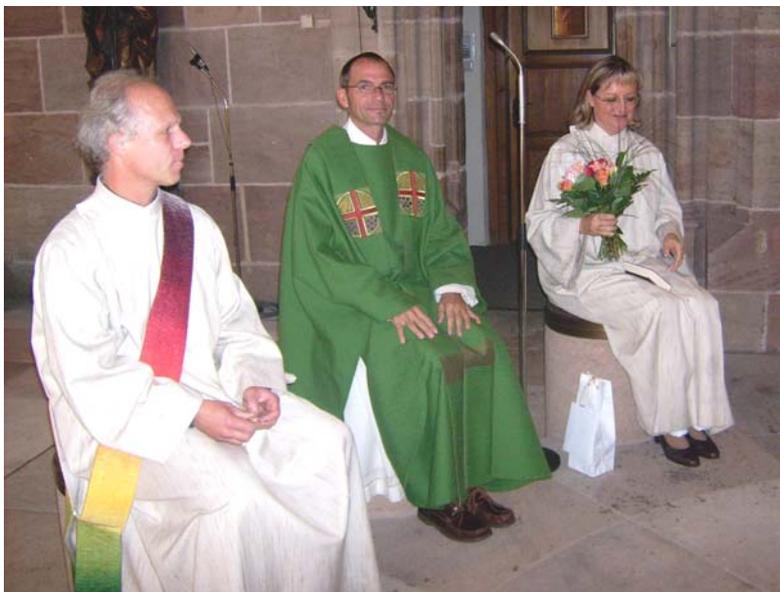
Es war herrliches Sommerwetter und im gleich daneben liegenden Gasthaus, unter Bäumen sitzend, genossen wir die Ruhe der Landschaft, den Kaffee bzw. die Brotzeit.

Wieder einmal erfüllt von schönen, christlichen Erlebnissen, Bauwerken, wechselnden Landschaften und vom Miteinander in harmonischer Stimmung, kamen wir gegen Abend wieder in Nürnberg an.

Dorothea Mauser

Jubiläum: Ulrike Wolf und Martin Zenk

25 Jahre in der Pfarrei



Diakon Martin Zenk (links) und Ulrike Wolf beim Dankgottesdienst am 9. Sept. mit Pfr. Roland Huth.
Foto: Günter Heß

Pfarrei verloren und immer wieder Kontakte zwischen der Kirche und ihren Schülern und Schülerinnen hergestellt.

Martin Zenk ist inzwischen Diakon, als Polizeiseelsorger für Nordbayern zuständig und zugleich geschäftsführender stellvertretender Vorsitzender in der Arbeitsgemeinschaft Polizeiseelsorge der deutschen Bischofskonferenz. Besonders hervorzuheben ist, dass er

Am 01. 09. vor 25 Jahren begannen Ulrike Wolf und Martin Zenk ihren Dienst in der Pfarrei, Frau Wolf als Religionslehrerin, Herr Zenk als Pastoralassistent. Viel hat sich in seitdem verändert. Frau Wolf hat sich als geschätzte Lehrkraft etabliert, dabei nie den Blick für die

trotz vielfältiger Verpflichtungen noch Zeit gefunden hat, das Obdachlosenfrühstück in unserer Gemeinde zu leiten. Beiden herzlichen Dank für ihre Arbeit.

*Dr. Günter Heß
stv. PGR-Vorsitzender*

Messerschleiferei

chesi
Meisterbetrieb

100 JAHRE
in der Bindergasse
Verkauf+Service
Bindergasse 14
90403 Nürnberg
Tel.: 0911/221006
Fax: 0911/2419763
www.chesi.de

Bei Arthritis
Arthrose,
Kniegelenks-
entzündung

**Dr. Mauser's
Gelenköl**

Bindergass-Pharma Mauser KG
Bindergasse 22
90403 Nürnberg, 0911 / 20 90 97

St. Sebald: 50 Jahre Wiederaufbau

Gemeinsam beten und feiern

Am 23.09. begann unser gemeinsames Fest mit einem Wortgottesdienst zum Thema:

„Siehe, ich mache alles neu!“

Ein großes Knäuel, in dem wir zahlreiche Fäden mit unseren Mitmenschen verknüpften, diente als Symbol für das Leben. In der Dialogpredigt zwischen der Pfarrerin Frau Julia Rittner-Kopp (St. Sebald) und Pfarrer Roland Huth hörten wir viele Gedanken über das Leben. Dabei hielten uns beide abwechselnd dicke und dünne Fäden vor Augen:

- das Springseil für das Kindsein und die Rhythmik unseres Daseins,
- das Absperrseil bewusstes Abgrenzen, das manchmal nötig ist,

- die Zahnseide für das gründliche Reinigen in den unsichtbaren Teilen unseres Selbsts,
- das Bergseil, das uns die Seilmannschaft im Glauben verdeutlicht,
- das Lasso, mit dem wir Gleichgesinnte einfangen sollen,
- der Seidenfaden, an dem unser kostbares Leben hängt. So zart er äußerlich erscheint, so fest und widerstandsfähig ist er.

Die Fäden begleiten uns weiterhin: Am Ende des Wortgottesdienstes in St. Sebald rief Frau Ulrike Kind uns alle auf, Schals als Geschenke zu stricken, die den Obdachlosen bei der Weihnachtsfeier in St. Sebald am Heiligen Abend überreicht werden sollen.

*Ursula Hertel-Schönberg
Öffentlichkeitsbeauftragte*

Nach dem ersten Teil des Wortgottesdienstes zogen die Gläubigen beider Gemeinden nach St. Sebald.



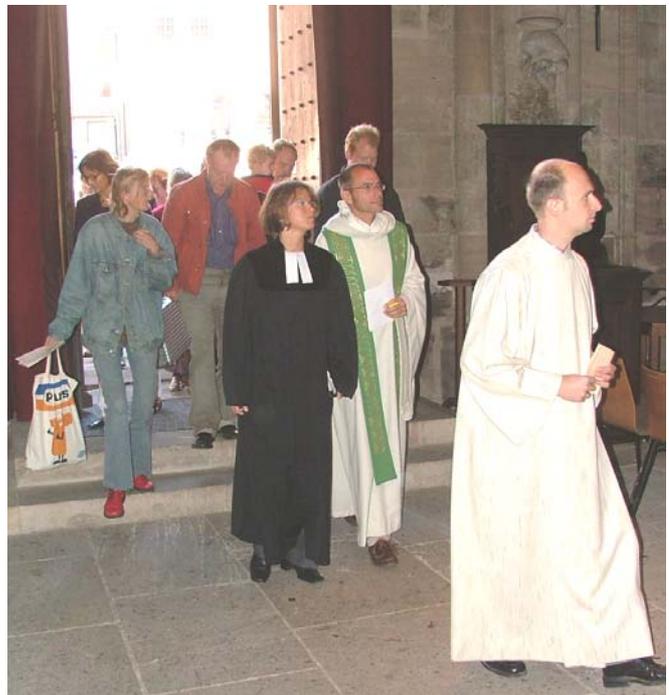


Frau Schorr trug das Wollknäuel bei der Prozession nach St. Sebald als Zeichen der Verbundenheit zwischen unseren Gemeinden.



Auch prominente Gemeindemitglieder feierten mit: Bürgermeister Förther (oben rechts), Altoberbürgermeister Schönlein (ohne Bild), Pfarrer Schorr von St. Sebald (links) und viele Mitglieder aus beiden Gemeinden beteiligten sich an der Prozession.

Musikalischer Empfang durch den Posaunenchor von St. Sebald vor unserer Nachbarkirche.



Die beiden Prediger, Pfarrerin Julia Rittner-Kopp und Pfarrer Roland Huth, bei der Prozession und beim Einzug in St. Sebald zum zweiten Teil des Wortgottesdienstes. Rechts vorne Christian Bauer, der von Pfarrer Roland Huth nach seinem theologischen Praxisjahr aus unserer Gemeinde verabschiedet wurde.

Fotos und Bildunterschriften auf den Seiten 15 bis 17: Hans Hertel

VIKTOR BAUM

– seit über 75 Jahren –
Inhaber: Grünbaum & Sorg
Obere Schmiedgasse 34, Tel. 22 74 39

Installationen für Gas – Wasser – Elek-
trisch – Sanitäre Einrichtungen – Gas-
heizungen – Kücheneinrichtungen –
Beleuchtungskörper – Apparate, Herde,
Ersatzteile.

Gelungenes Gemeindefest

Genügend zu essen und zu trinken, ein buntes Programm und wunderbares Wetter ließen das an den St. Mariengottesdienst sich anschließende Gemeindefest zu einem erfolgreichen ökumenischen Miteinander werden. Ein herzliches „Danke schön“ gilt allen, die an diesem Erfolg im Vorder- und Hintergrund mitgearbeitet haben. Besonderen

Dank möchten wir der Brauerei Kaiserbräu sagen, die wie in den vergangenen Jahren das gesamte Equipment (vom Kühlwagen bis zum Aschenbecher) kostenlos zur Verfügung stellte.

*Für den Arbeitskreis Feste und Feiern
Heiko Eckert
Gemeindereferent*



Für das leibliche Wohl sorgten viele fleißige Helfer
Foto: Rainer Hofmann



Aus dem Unterhaltungsprogramm: die „Stars“ des Kindermusicals.
Foto: Rainer Hofmann

Aus dem Pfarrgemeinderat

Gemeinsam: Frauenkirche und St. Elisabeth

Neuzugezogene

In unseren Pfarreien Frauenkirche und St. Elisabeth ziehen jährlich jeweils mehr als 600 Menschen zu. Um sie in der Gemeinde willkommen zu heißen, werden von beiden Pfarreien bereits Neuzugezogenentreffs veranstaltet. Die Pfarrgemeinderäte haben beschlossen, ein gemeinsames optimiertes Konzept für „Neuzugezogene“ zu entwickeln.

Unter Federführung von Erika Schmidt sollen bestehende Erfahrungen erfolgreicher Kontaktaufnahme noch stärker einbezogen werden. Ein erstes Brainstorming zeigte, dass häufig persönliche Kontakte, Sakramente, Kindergarten oder der Ministrantendienst die Bindung an die Pfarrei geschaffen und gestärkt haben. Diese Erfahrungen sollen in ein gemeinsames Konzept einfließen und helfen, Neuzugezogene, unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Rahmenbedingungen, für die Pfarrei bzw. den Seelsorgebereich zu interessieren.

Alle Interessierten und Motivierten sind herzlich zur Mitarbeit an diesem Konzeptentwurf und seiner Umsetzung eingeladen.

Klausurwochenende der PGR von Frauenkirche und St. Elisabeth

Vom 12.10. bis 13.10.07 trafen sich die Pfarrgemeinderäte von Frauenkirche und St. Elisabeth in Untermerzbach bei Coburg zu einem gemeinsamen Klausurwochenende. Themenschwerpunkt war die „Umsetzbarkeit der Sinusstudie in Frauenkirche und St. Elisabeth“. Die nicht unumstrittene, von der Deutschen Bischofskonferenz beauftragte und von professionellen Marktforschern erstellte Studie beschreibt detailliert die religiösen Bedürfnisse der einzelnen Gruppen unserer Gesellschaft. Mögliche Ansätze und Erkenntnisse wurden diskutiert und sollen die aktuelle und zukünftige Gemeindegemeinschaft ergänzen.

Logo des Seelsorgebereiches

Ein gemeinsames Logo für den Seelsorgebereich „Katholische Innenstadtkirche“ wurde entworfen (siehe Titelseite des Pfarrbriefs).

Gemäß Beschluss des Seelsorgebereichsrates muss es spätestens ab 01.01.08 an Stelle der alten Gemeindelogos von Frauenkirche und St. Elisabeth verwendet werden.

*Dr. Peter Hackenschmied
Schriftführer des PGR*

Der neue Jahrespraktikant stellt sich vor

Matthias Joa - Student in Eichstätt



Grüß Gott erst einmal,

sicher hat sich schon der eine oder andere gefragt, wer denn dieser Typ da ist, der seit drei Wochen in der Frauenkirche und an der Hauptschule Insel Schütt anzutreffen ist.

Nun ja, dann will ich doch die Gelegenheit nutzen und mich kurz vorstellen. Ich heiße Matthias Joa, bin gebürtiger Würzburger und 22 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Bayreuth, im kleinen katholischen Hollfeld. Nachdem ich in Hollfeld und Bayreuth an der Schule war, erfuhr ich von einem Studiengang in Eichstätt, der sich Religionspädagogik nennt. Hals

über Kopf habe ich mich immatrikuliert und befinde mich jetzt, nach erfolgreicher Vordiplomsprüfung, im fünften Semester.

Da nun aber das fünfte und sechste Semester Praxissemester sind, findet man mich nicht in Eichstätt in der Bibliothek, sondern ich darf für ein Jahr ins „echte Leben“ hinaus, um mich in der Rolle als Lehrer und Gemeindereferent zu erproben.

Das Praktikum gliedert sich in zwei Bereiche: Gemeinde und Schule. In beiden Bereichen werde ich von Mentoren begleitet (Gemeinde: Heiko Eckert - Schule: Ulrike Wolf), die mich einweisen und unterstützen, um mich letztendlich auf die Prüfungen am Ende meines Praktikums vorzubereiten.

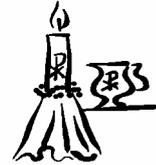
In den letzten Wochen habe ich schon einen Einblick in die beiden Arbeitsfelder bekommen und freue mich sehr über die gute Zusammenarbeit. Ich hoffe darauf, den einen oder anderen von Ihnen im Laufe des Jahres in der Gemeinde oder Schule besser kennenzulernen. Daher blicke ich zuversichtlich auf die kommenden zwei Semester und denke, dass ich viel auf meinen Weg mitnehmen werde.

Ihr Matthias Joa

Personalien

Getauft und in die Kirche aufgenommen wurden:

Lorenz Liekenbrock
Oliver Klein



Den Bund fürs Leben schlossen:

Marco Daume – Dr. Veronika Becker
Frank Gumbmann – Christine Raß
Thomas Mägerlein – Daniela Gerhard
Frank Hennemann – Melanie Blum
Pellegrino Matarazzo – Daniela Perek
Mario Seefried – Stefanie Pöllot
Adrian Foltyn – Barbara Nier
Christian Bertl – Géraldine Travers
Tobias Peine – Ariane Bramkamp
Markus Eichler – Andrea Schmidt
Johannes Havla – Céline Picard
Andreas Deß – Daniela Alber
Richard Klein – Sandra Trbuscic



Zu Gott wurden heimgeholt:

Seilnacht, Irmgard	Hinterere Sternngasse 14
Panagiotopoulos, Mira	Untere Söldnergasse 5
Riebl, Mathilde	Spitalgasse 10
Rose, Rupert	Hans-Sachs-Gasse 3
Lerner, Lajos	Bergstraße 9
von Hoyningen-Huene, Marianne	Schwanhäuserstraße 10
Kahlert, Josef	fr. Vogelsgarten 7
Wojakowski, Erika	fr. Vestnertorgraben
Schymiczek, Emil	Hübnersplatz 8
Rabenmüller, Anna	Untere Söldnergasse 8
Hanel, Maria	Lammgasse 9



Die oben genannten Personen wohnen in unserer Pfarrei. Natürlich fühlen sich viel mehr Menschen uns zugehörig und wurden in der Frauenkirche getauft oder haben hier geheiratet.

ADVENT - WEIHNACHTEN

Botschaften

Spirituelles Projekt im Advent und an Weihnachten

Knapp und einprägsam fällt in diesem Jahr der Titel unseres Advents- und Weihnachtsprojektes aus. Wie in den letzten Jahren wird uns auch in den kommenden Wochen eine gute Mischung aus Bildern und Texten auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Dabei werden gerade die Adventssonntage und Weihnachten selbst besonders durch eine Reihe von gesprayten Bildern auf Plexiglas-Steilen, die in unserem Altarraum stehen, akzentuiert.

Diese Werke werden durch ihre transparente Wirkung ein besonderes Raumgefühl zulassen – und

uns so helfen, die verschiedenartigen Assoziationen zum Thema „Botschaften“ selbst zu deuten. Der frei schaffende Künstler Diethard Riedel (www.moderne-spraykunst.de) hat sich dieser Aufgabe gestellt und zusammen mit der Projektgruppe des Arbeitskreises „Liturgie“ die thematische Konzeption erstellt und die Werke aktuell geschaffen.

Zu den einzelnen Sonntagen werden auch in diesem Jahr wieder begleitende meditative Texte zum Mitnehmen bereit liegen.

Roland Huth
Pfarrer



Diethard Riedel: spheric organic abstract art: contrast.

Gottesdienste und Kirchenmusik

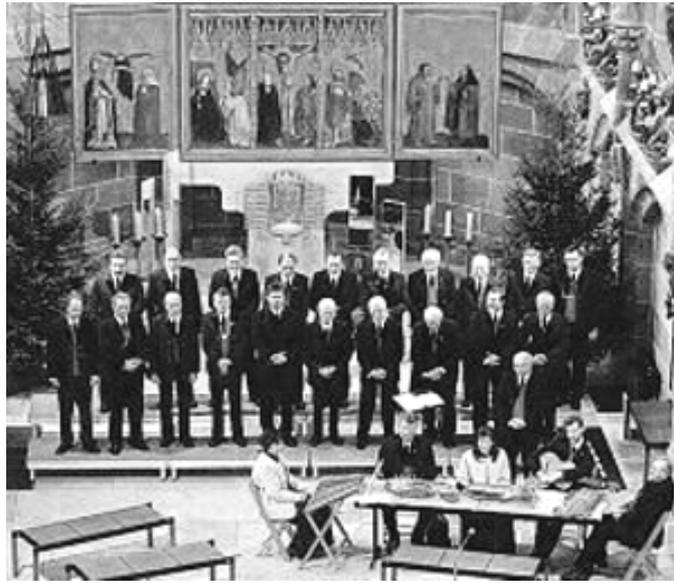
- Samstag, 01.12.07** 16:00 Uhr **Adventskonzert** – Musik für Violine und Orgel – Mayumi Hirasaki, Violine; Frank Dillmann, Orgel
Eintritt 9,00 € (erm. 5,00 €)
- Sonntag, 02.12.07** 11:30 Uhr **Gottesdienst** mit dem Kinderchor Chervvymy (Lviv/Ukraine)
- Dienstag, 04.12.07** 18:00 Uhr **Adventliche Vesper**
- Freitag, 07.12.07** 07:00 Uhr **Rorategottesdienst**
- Samstag, 08.12.07** 16:00 Uhr **Adventskonzert – Adventliche Chormusik** von Hassler, Graupner, Rheinberger u.a. – Chor der Frauenkirche, Ltg.: Frank Dillmann
Eintritt 9,00 € (erm. 5,00 €)
- 18:30 Uhr **Abendmesse zum Fest Maria Empfängnis** – H.L. Hassler – Missa Dixit Maria; Chor der Frauenkirche
- Sonntag, 09.12.07** 10:00 Uhr **Adventlicher Familiengottesdienst** mit dem Kindergarten
- 11:30 Uhr **Orgelmesse** – Christoph Krückl, Bayreuth
- 19:00 Uhr Gottesdienst „**Experiment Leben**“
- Dienstag, 11.12.07** 18:00 Uhr **Adventliche Vesper**
- Mittwoch, 12.12.07** 19:00 Uhr **Bußgottesdienst**
- Freitag, 14.12.07** 07:00 Uhr **Rorategottesdienst**
19:30 Uhr **Abendführung mit Orgelmusik**
- Samstag, 15.12.07** 16:00 Uhr **Adventskonzert – Weihnachtslieder aus aller Welt** - Nürnberger Jugendchor des LGV; Ltg.: Barbara Labudde
Eintritt 9,00 € (erm. 5,00 €)



ADVENT - WEIHNACHTEN

**Sonntag,
16.12.07**

10:00 und **Waldlirmesse** Gesang- und Orchesterverein
11:30 Uhr **Waldlirmesse** Schönsee/Oberpfalz



Der Gesang- und Orchesterverein aus Schönsee bei der Waldlirmesse in der Frauenkirche.

Foto: Internet

**Dienstag,
18.12.07**

18:00 Uhr **Adventliche Vesper**

**Freitag,
21.12.07**

07:00 Uhr **Rorategottesdienst**
19:30 Uhr **Abendführung mit Orgelmusik**

**Samstag,
22.12.07**

16:00 Uhr **Orgelkonzert zum Advent**
Schüler des Nürnberger C-Kurses spielen adventliche Orgelwerke aus drei Jahrhunderten
22:00 Uhr **Adventliche Musik bei Kerzenschein in der Burgkapelle** – Vokalquartett QuadrArte und Gäste; Ltg.: Bernd Hackl

**Montag,
24.12.07**

Heiliger Abend
11:00 Uhr **Bim-Bam-Bino-Gottesdienst**
(Wortgottesdienst für Familien mit Kleinkindern)
16:30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst für Familien**
(Wortgottesdienst)
18:00 Uhr **Weihnachtsmesse**
22:00 Uhr Christmette
Lilo Kraus, Harfe; Frank Dillmann, Orgel
24:00 Uhr **„Zeit für Sehnsucht“** – eine Weihnachtsfeier für Gottsuchende

Dienstag, 25.12.07	<p>1. Weihnachtsfeiertag – Hochfest der Geburt des Herrn 10:00 Uhr Festgottesdienst – Joseph Haydn (1732-1809) – Missa brevis St. Joannis de Deo (kleine Orgel- messe) - Solisten und Chor der Frauenkirche; Collegium Musicum - Ltg.: Frank Dillmann</p> <p>11:30 Uhr Gottesdienst 19:00 Uhr Gottesdienst</p>	
Mittwoch, 26.12.07	<p>2. Weihnachtsfeiertag 10:00 Uhr Familiengottesdienst 11:30 Uhr Gottesdienst 19:00 Uhr Gottesdienst</p>	
Montag, 31.12.07	<p>17:00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss</p>	
Dienstag, 01.01.08	<p>Hochfest der Gottesmutter Maria 11:30 Uhr Gottesdienst 17:00 Uhr Gottesdienst des Arbeitskreises Christl. Kirchen „ACK“ 19:00 Uhr Gottesdienst</p>	
Sonntag, 06.01.08	<p>Erscheinung des Herrn - Dreikönigsfest 10:00 Uhr Festgottesdienst – Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) – Missa in C KV 317 (Krönungs- messe) - Solisten und Chor der Frauenkirche; Collegium Musicum - Ltg.: Frank Dillmann</p> <p>11:30 Uhr Gottesdienst 19:00 Uhr Gottesdienst</p>	



Teestunde mit Geschichte

„Schmecken, Staunen, Lauschen“

Eine besinnliche Teestunde im historischen Pfarrhof
 der Frauenkirche (Winklerstraße 31)
 Treffpunkt: Seiteneingang Frauenkirche
 jeweils am Dienstag, 04.12., 11.12. und 18.12. um
 17:00 Uhr: „Stehtee“



Kirchenführungen im Advent

★ Allgemeine Kirchenführungen

01.12. – 23.12.2007:

Montag bis Freitag um 12:10 und 15:00 Uhr

Samstag um 12:10 Uhr und Sonntag um 16:00 Uhr



★ Weihnachtsführungen für Erwachsene und Kinder

„Weihnachtsführung mit allen Sinnen“

Samstag und Sonntag um 14:00 Uhr



50. Aktion Dreikönigssingen



„Sternsinger für die Eine Welt“ ist das Leitmotiv der Sternsingeraktion 2008.

Unter dem Zeichen des Sterns, der die Weisen aus dem Morgenland nach Bethlehem führte, ist vor 50

Jahren zum ersten Mal in Deutschland der alte Brauch des Sternsingens als Hilfsaktion für Kinder in der Welt durchgeführt worden. Seitdem machen Kinder bundesweit mit dieser Aktion deutlich, dass Kindern überall auf der Welt der Schutz von Natur und Umwelt wichtig ist. Wegen des besonderen Datums wurde dieses Jahr darauf verzichtet, ein bestimmtes Beispielland in den Mittelpunkt zu stellen. Stattdessen wird (wie vor 50 Jahren) durch den Stern sichtbar gemacht, wie vielfältig die Kinder und Jugendlichen mit ihrer eindrucksvollen Aktion in allen Teilen der Welt wirksam helfen.

Mit einem Stern vorneweg sind unsere Sternsinger wieder vom 04.01.2008 bis 06.01.2008 für sie unterwegs. Mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B*08 bringen sie als die

Heiligen Drei Könige den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne dieses Haus) zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Sollten Sie einen Besuch unserer Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte mit nebenstehendem Ab-

schnitt oder telefonisch in unserem Pfarrbüro an. Die Kinder sind in der Zeit von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr unterwegs. Am 06.01.2008 ist von 10:00 – 12:00 Uhr wegen der Gottesdienste kein Besuch möglich.

Heiko Eckert
Gemeindereferent



ANMELDUNG STERNSINGER 2008

Die Sternsinger sollen am _____ um _____ Uhr zu uns kommen.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____



Gottesdienstordnung

Sonntags:

10:00: Gottesdienst
11:30: Gottesdienst
19:00: Gottesdienst

Werktags:

Mo. 17:00: „10 Minuten für Gott und für dich“
Di. 08:00: Laudes
08:30: Heilige Messe
17:00: Wüstenzeit: eine Stunde zur Begegnung mit Gott (eucharistische Anbetung) – **nicht im Advent!**
Mi. 19:00: Abendmesse

Do. 09:00: Heilige Messe
(01.11. - 31.03.: Frauenkirche
01.04. - 31.10.: Burgkapelle)
Fr. 08:00: Laudes
08:30: Heilige Messe
Sa. 09:00: Heilige Messe
18:30: Sonntagvorabendmesse

Beichtgelegenheit:

Mi. 18:30 – 18.50
Sa. 09:30 – 10:30

BIM-BAM-BINO

Der Gottesdienst für die Allerkleinsten



Gottesdienst am Pfarrfest: Martha und Maria.

Foto: Gaby Druy

Liebe *Bim-Bam-Bino-Freunde*,
warten und geduldig sein – das fällt sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen oft sehr schwer, deshalb wollen wir uns in der Herbst- und Vorweihnachtszeit mit dieser Thematik beschäftigen. Wenn ihr neugierig darauf seid, dann merkt euch folgende Termine vor:

- 28. Oktober 2007 10:00 Uhr
- 25. November 2007 10:00 Uhr
- 24. Dezember 2007 11:00 Uhr**
(Weihnachtsgottesdienst)
- 27. Januar 2008 10:00 Uhr
- 24. Februar 2008 10:00 Uhr

Euer Bim-Bam-Bino-Team
Gaby Druy, Claudia Krause,
Susanne Renger und
Kerry Spearen-Artmann

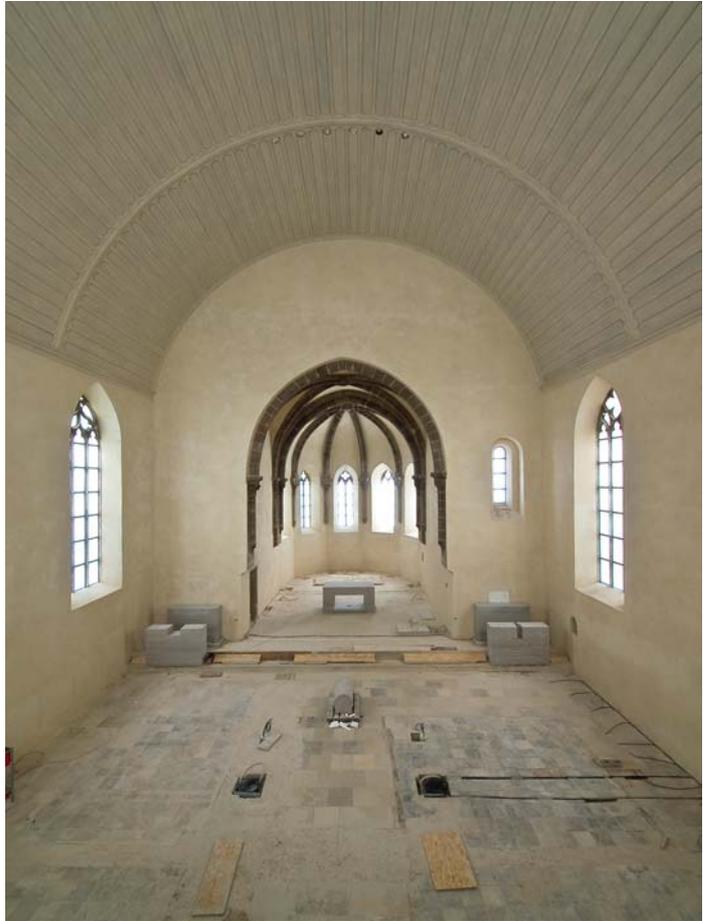


Moderne Citykirche mit der Aura des Alten

Die neue St. Klara

Ein großes Werk ist vollbracht: Nach gut einjähriger Bauzeit erstrahlt die Klarakirche in neuem Glanz. Wir danken allen, die Viva-St-Klara mit Spenden und guten Anregungen unterstützt haben. Ein besonderes Vergeltens Gott gilt all denjenigen, die das Bauprojekt im Gebet begleitet haben.

Wir haben für Sie zusammengestellt, welche Gottesdienste und Veranstaltungen in den ersten drei Wochen nach der Wiedereröffnung stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen, das neue Gewand der alten Dame Klara zu besichtigen und zu bewundern.



Das Kirchenschiff im September.

Foto: St. Klara

P. Karl Kern SJ

Freitag, 14.12., 17:00: Rückkehr und Neuanfang

Festgottesdienst und Altarweihe

mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick - Musik: Vokalensemble Josquin des Prés, Johannes Havla (Orgel) – Einlass ab 16 Uhr

19:00: Viva-St-Klara-Fest im Caritas-Pirckheimer Häppchen und buntes Programm - Musik: Folk-Blues-Band „Winslow“

Samstag, 15.12. 10 – 11:30: Beichtgelegenheit

17:45: **FeierKlang** – Messfeier zum 3. Advent

19:30 – 21:00: **KlangRaum** – Meditative Musik zum Verweilen

- Sonntag, 16.12.** 11:00: **Freut euch ...** – Kinderkirche zum 3. Advent
Ein kindgemäßer Gottesdienst für klein und groß
17:00: **Missa est** – Adventskonzert
Vokalensemble Josquin des Prés – Leitung : Wolfgang
Weser, (€ 12/8)
20:30: **Spätmesse** – SonntagAbendMahl
Ab 20:15 einstimmende Musik
- 17. bis 21.12.** **Das 30-Minuten-Konzert** – musikalische Festwoche
jeweils 16:30 Besinnliche Adventsmusik aus verschiedenen Erdteilen
Im Anschluss kurze Kirchenführung
17:45 Abendmesse
- Dienstag, 18.12.** 19:30: „**Es gibt noch Geheimnisse**“ – Die Architektur
von St. Klara
Die Architekten Christian und Peter Brückner präsen-
tieren ihr Umbaukonzept. Musikalische Umrahmung:
Lukas Neuner, Architekt und Bauleiter
- Samstag, 22.12.** 10 – 11:30: **Beichtgelegenheit**
17:45: **Vorabendmesse zum 4. Advent**
- Samstag, 22.12.** 20:30: **Blues and Soul for Betlehem** - Rudi Madsius
and friends
Eine fetzige wie besinnliche Blues- and Soul-Reise mit
nachdenklichen Kurztexten. (€ 15/10)
- Sonntag, 23.12.** 17:00: **Raum für Trauer** – ein Tag vor Heiligabend
Jürgen Kaufmann, Gerda El-Banna, Loana Rechberg
Trauerandacht für Hinterbliebene
- Sonntag, 23.12.** 20:30: **Spätmesse** – SonntagAbendMahl
Ab 20:15 einstimmende Musik
- Montag, 24.12.** **Weihnachten in St. Klara**
16:00: **Zu Betlehem geboren** – Krippenfeier
Für Kinder und Eltern zur Einstimmung auf Heilig-
abend
22:00: **Als Gott in die Welt kam** – Christmette

Mittwoch, 26.12. „Und es waren Hirten auf dem Felde ...“ - **Benefizkonzert**
17:00
Vocalensemble Pro Musica - Leitung: Udo Reinhart
Weihnachtliche Chorsätze von Heinrich Schütz, Ralph Vaughan Williams, Gordon Slaters u.a. (€ 15/10)

27.12. und 28.12. jeweils 17:45 **Abendmesse**

Samstag, 29.12. 10-11:30 Beichtgelegenheit:
17:45 **Vorabendmesse** zum Fest der Heiligen Familie

Sonntag, 30.12. 20:30 **Spätmesse** - SonntagAbendMahl

Montag, 31.12. **Silvester in St. Klara**

17:45: **Meine Zeit in Gottes Hand** – Messfeier
Besinnlicher Rückblick zum Jahresende

22 – 23:00: Was ist die Zeit? – Konzert mit Kurztexten -
Andy Tirakitti
Orgelmusik, heiter und ernst, Impulse zum Nachdenken, Segen

23 – 01:00: Zeit für Stille – Oasenraum St. Klara
Innehalten, Ruhe, Sammlung

02. bis 04.01. jeweils 17:45 **Abendmesse**

Samstag, 05.01. 10 – 11:30: Beichtgelegenheit:
17:45 **Vorabendmesse** zum Fest Erscheinung des Herrn

Sonntag, 06.01. 11:00: **Kinderkirche**
20:30: **Spätmesse** - SonntagAbendMahl



Wir sind immer für Sie da.

BRAND BESTATTUNGEN

Schnieglinger Straße 240

90427 Nürnberg

Unverändert: Telefon (09 11) 93 37 30 · Fax (09 11) 39 38 544

Neu! Eigene Trauerhalle und Aufbahrungsräume.

www.funeral-arts.de



● MALERMEISTER *M. & Th. Fesel*

● MALER-, LACKIER- U.

● TAPEZIERARBEITEN

● BETONSANIERUNG

● SCHRIFT

● FASSADEN

● WÄRMESCHUTZ

● KUNSTSTOFFPUTZE



90409 NÜRNBERG • LINDENASTSTRASSE 32
TEL. 55 10 38 o. 58 81 90 • FAX 5 88 19 22



SEIT 1912

Arbeitskreise

Arbeitskreise im Pfarrgemeinderat der Frauenkirche

❖: Zusammenarbeit von Frauenkirche und St. Elisabeth hat begonnen

2006 – 2010

21. Jahrhundert – Wirtschaft, Gesellschaft, Politik	Pfr. Roland Huth	0911 / 20 65 613
Asyl	Paolo Chesi	0911 / 22 10 06
DPSG (Pfadfinder)	Heiko Eckert	0911 / 20 65 612
❖ Ehe und Familie	N.N.	
Eine Welt	Helmut Krause	0911 / 34 69 21
Feste und Feiern	Rainer Hofmann	0911 / 36 58 284
Finanzen	Dr. Gabriele Frickert	0911 / 36 03 311
Frauenkreis	Margarete Schlecht	0911 / 2 05 93 11
Kirchenchor	Barbara Wricke	0911 / 33 4108
Liturgie	Joachim Krause	0911 / 75 68 473
Ministranten	Anna Körber	0911 / 20 07 788
❖ Öffentlichkeitsarbeit	Ursula Hertel-Schönberg	0911 / 39 02 77
Ökumene	Viktoria Huck	0911 / 36 02 878
Partnergemeinde Prag	Dr. Günter Heß	0911 / 64 14 844
Seniorenarbeit	Irmgard Seitzinger	0911 / 39 39 589
❖ Soziales	Trixi Baum-Knörl	0911 / 35 59 94
❖ Touristenseelsorge	Barbara Wunner	0911 / 38 33 38

Wir nehmen uns Zeit für Sie, um Ihre Lebensqualität und -freude im Alter zu erhalten. Wir bieten Ihnen Hilfe und Unterstützung im Alltag. Rufen Sie uns an - Lernen Sie uns persönlich kennen!



Service für Senioren
Karl-Heinz Schmidt
Tel.: 09 11-51 05 780
Fax: 09 11-51 05 781
Mobil: 01 71-54 80 540
juka-nbg@t-online.de

Telefon 09 11-51 05 780

Dienste in der Gemeinde

Pfarrbüro Winklerstraße 31 Eingang Schustergasse	Tel. 20 65 60 – Fax 20 65 641 www.frauenkirche-nuernberg.de Mail: frauenkirche.nuernberg@erzbistum-bamberg.de Bürozeiten: Mo. und Mi. 8:30 – 12 Uhr Di., Do. u. Fr. 8:30 – 12 u. 14 – 17 Uhr in den Ferien: Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr
Pfarrer Roland Huth	Mi. 10:00 – 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 20 65 613
Pfarrsekretärin	Ursula Schramm, Tel. 20 65 60
Pastoralreferentin	Gästeseelsorgerin Erika Schmidt, tel. erreichbar: Di. 14 – 15 Uhr, Tel. 20 65 60; Di. – Fr. 12 -14 Uhr, Tel. 94 01 285
Gemeindereferent	Heiko Eckert, Bürozeit: Di. 9 – 11 Uhr, Tel. 20 65 612
Religionslehrerin	für Grund- u. Hauptschule, Ulrike Wolf, Tel. 09171/61263
Sozialstation / Kranken- pflege	Niederbronner Schwestern, Nürnberg, Querstraße 13, Tel. 55 13 16
Kindergarten	Nürnberg, Radbrunnengasse 8, Leiterin: Theresia Schießl, Tel. 22 29 58, Sprechzeiten nachmittags nach Vereinbarung
Kath. Öffentliche Bücherei im Pfarrhaus	Barbara Wricke, Tel. 33 41 08, Öffnungszeiten: Montag, 17 – 19 Uhr (nicht in den Ferien)
Kantor	Frank Dillmann, Tel. 20 65 618 (AB), Mail: frank.dillmann@frauenkirche-nuernberg.de
Pfarrgemeinderat	Vorsitzende: Beatrix Baum-Knörl, Tel. 35 59 94 priv. Nürnberg, Kleinreuther Weg 40
Kirchenpfleger	Karl-Heinz Schmidt, Tel. 20 65 619 Nürnberg, Peter-Ulsch-Str. 65, Tel. 59 37 46 priv.
Mesner Frauenkirche	Josef Göpfrich, Sakristei, Tel. 20 83 37 Nürnberg, Ilzstraße 100, Tel. 64 91 291 priv.
DPSG – Jugendgruppen der Pfadfinder	Stammesleiter Hans Knörl, Nürnberg, Kleinreuther Weg 40, Tel. 35 59 94 priv.
Eltern-Kind-Gruppen	Ansprechpartner: Heiko Eckert, Tel. 20 65 612
Senioren-Club	Leiterin: Irmgard Seitzinger, Nürnberg, Rieterstraße 19, Tel. 39 39 589 – 14-tägig jeweils Donnerstag, 15 Uhr, Pfarrsaal